ELF LUXEMBURGER JUNGENS

WAREN EINE GEFAHR FÜR BELGIENS NATIONALELF

Eine Zusammenstellung von Ed. Borschette

Hoscheid Jean-Pierre,
26 Jahre alt, Schlosser, ein ureignes Produkt der Escher Jeunesse, wo er von Trainer Neureuther entdeckt wurde und die Nachfolgeschaft Loeschs antrat. 25mal international.

Mousel Peter,
24 Jahre, Hüttenbahnarbeiter, ebenfalls bei Jeunesse groß geworden. Eine schwere Krankheit hielt ihn längere Zeit von Fußballfeld und Nationalmannschaft, in der er jetzt wieder Einzug gefeiert, fern.

Majerus Victor,
24 Jahre, Staatsbeamte, noch ein Erzeugnis von Jeunesse. Mit über 30 internationalen Spielen, ist er augenblicklicher Rekordmann der Mannschaft.

Rosa „Cany",
22 Jahre, Elektro-Schweißer, spielte bei Jeunesse zuerst Außenläufer, um mit der Einführung des Drei-Verteidiger-Systems sich als der rechte Mann auf dem Mittelläuferposten zu erweisen. Als solcher machte er in seinem ersten „Internationalen", im Belgien-Spiel sehr gute Figur.

Dumont Franz,
22 Jahre, Eisenbahnarbeiter. Siedelte vor zwei Jahren von seinem Stammverein Weimerskirch zu Union Luxemburg über. Noch B-Lizenzler, war er die Revelation der Saison 1936-1937.

Hemmen Otto,
21 Jahre, Metzger, lernte in Mondorf das runde Leder karessieren, kam vor zwei Jahren zu Union Luxemburg und ist mit seinem wohldurchdachten Spiel die Revelation der diesjährigen internationalen Spiele.

Paul Feierstein, Verbands-Trainer.

Stammet Oscar,
21 Jahre, Schreiner. Der kleine, flinke und schnelle Mann wechselte von Red Star Merl zu Spora hinüber. Als erster B-Lizenzler kam er in die Nationalmannschaft, wo er augenblicklich dank einer guten Form und nach längerer Abwesenheit, wieder seinen Platz hat.

Libar Camille,
20 Jahre, Hüttenarbeiter. Lernte das ABC des Fußballspiels bei Stade und kehrte nach einem Hinüberwechseln zu Mondorf zu seinem Stammverein zurück. Angesichts seines jungen Alters gibt er berechtigte Hoffnuneen.

Mart Leo,
23 Jahre, Versicherungsangestellter. Legte den Grundstein seines großen Könnens, das ihn heute zum Standard-Sturmführer der Nationalmannschaft stempelt, bei Jeunesse. Seit vier Jahren führt er Folas Sturm mit großem Erfolg. Er gilt als einer der blendendsten jetzigen Spieler.

Gales George,
19 Jahre, Winzer. Der Benjamin der Nationalmannschaft, die ihn im Belgien-Spiel erstmals aufnahm. War vor zwei Jahren der Schusskönig der damals gefürchteten A. S. Remich und siedelte vergangene Saison zu Spora hinüber, wo er gute Karriere macht.

Kemp Gustave,
21 Jahre, Hüttenarbeiter. Er ist die Hauptstütze seines Stammvereins A.S. Differdingen. Schussgewalt macht ihn zu einem Torwächterschreck, sowohl in seinem Verein, als in der National-Elf, in die er, nach einer Krankheit, wieder eingezogen ist.